

Bauernphilosophie zum besten Ertrag

Ein erfolgreicher Bauer, bei lokalen Messen wegen der erstklassigen Qualität seiner Feldfrüchte mehrmals ausgezeichnet, hatte eine besondere Gewohnheit. Immer schenkte er einen Teil seiner besten Samen seinen Nachbarn. Als er darauf angesprochen wurde, meinte er, er tue es durchaus auch zu seinem Vorteil.

Denn das Getreide wird vom Wind bestäubt und der Blütenstaub auf diese Weise auf alle Äcker in der Umgebung getragen, ungeachtet dessen, wem der Acker gehört. Deshalb ist für von Vorteil, wenn alle Nachbarn den gleich guten Samen besitzen wie er selbst. Eine schlechte Samenqualität auf den Nachbarfeldern würde sich auch auf seinen Ertrag negativ auswirken.

Die Geschichte sagt uns, dass, alles was wir anderen geben, wir auch uns selber geben. Und dass es unmöglich ist, anderen zu helfen, ohne dabei auch sich selbst geholfen zu haben. So wie es ebenso unmöglich ist, anderen Böses zu zufügen, ohne es sich dabei auch selbst zugefügt zu haben. So seien wir doch gute Menschen. Gute Taten werde gute Früchte ernten.

Quelle: Internet, unbekannter Autor

Weg des Lichts

Jesus hat ganz unmissverständlich von den drei Säulen der Liebe gesprochen, welche miteinander verbunden sind und auf ihnen unser Leben aufbaut. Die Liebe zu Gott, zu deinem Nächsten und zu sich selbst. Diese drei Liebesdienste sind so sehr miteinander verflochten, das wir mit jeweils zweien den dritten Liebesdienst prüfen können.

Du glaubst es nicht? Dann lese und löse den [Liebestest!](#) (Hier anklicken!)

Anica Koprivc Prepeluh

Übersetzung: Pavel Zablatnik

Lied: Oh, happy day